

Stellungnahme der SPD für Marco Harrer (Bürgermeisterkandidat der SPD) zu unseren Wahlprüfsteinen

Klimakrise

- 1. Die Klimakrise ist u.a. mit Hitzeperioden und Starkregen auch in Töging spürbar. Wie stehen Sie zu konkreten Maßnahmen der Kühlung von Kindergärten und Schulen mit innovativer, umweltverträglicher Technik ?**

=> Die SPD-Fraktion steht umweltverträglichen Maßnahmen bei Neubauten wie Kindergärten sehr positiv gegenüber.

Es wurden von uns in der letzten Legislaturperiode Anträge zur Förderung von Dach- und Fassaden-Begrünung und Regenwassernutzung eingebracht.

Durch die Verwendung der Holzständer-Bauweise wurden beim letzten Kindergartenbau (KiGa Arche-Noah) darauf geachtet, dass sich das Gebäude im Sommer

möglichst wenig aufheizt. Durch konsequente Beschattungskonzepte und die Verlagerung von Schlafräumen in entsprechend sonnenabgewandte Bereiche wurde hier ebenfalls eine natürliche und umweltverträgliche Kühlkonzept unterstützt.

Bei allen neuen Bauvorhaben wird versucht, mit dem Bauherrn Kompromisse zur

- 2. Welche Strategie soll Ihrer Auffassung nach in Töging zur Ablösung der fossilen Energien durch erneuerbare verfolgen, in Gebieten, die nicht an die Fernwärmeversorgung angeschlossen werden können?**

Unterstützung und Beratung des Bauherrn/Bürger beim Bau von Wärmepumpen, die durch PV-Anlagen möglichst autark betrieben werden können.

Von der SPD-Fraktion wurden ein Antrag zur Erarbeitung eines Konzepts für die Nutzung der Restwärme aus dem Innkanal (über zentrale Wärmepumpe am Verbundkraftwerk mit hohem Wirkungsgrad) eingereicht.

- 3. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie vorschlagen, um die Photovoltaik-Nutzung auf kommunalen Gebäuden zu intensivieren?**

Alle neuen, kommunalen Gebäude sollen generell mit PV-Anlagen und entsprechende Batteriespeicher ausgestattet werden.

Für Liegenschaften aus dem Bestand soll jährlich ein gewisser Betrag zur Nachrüstung von PV-Anlagen mit Batteriespeicher in den Haushalt eingestellt werden.

Dies wurde in ähnlicher Weise in der vergangenen Legislaturperiode für die

Umrüstung der Straßenbeleuchtung beantragt und umgesetzt.

4. Welche Maßnahmen werden Sie vorschlagen, um den Energieverbrauch in kommunaler Verantwortung deutlich zu reduzieren?

=> Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik (wurde bereits beantragt und läuft jährlich)

=> Umrüstung der vorhandenen zentralen Heizungsanlagen mit Raumtemperatur gesteuerten Heizkörperventilen.

Dadurch soll vermieden werden, dass die Heizkörper in den Lüftungsintervallen und in der unterrichtsfreien Zeit heizen.

5. Sind Sie dafür, dass die Kommune einen jährlichen Energiebericht mit konkreten Minderungszielen für das Folgejahr vorlegt?

=> ja das wäre ein gutes Ziel mit toller Vorbildfunktion für unsere Mitbürger

6. Sind Sie dafür, einen ambitionierten Klimaschutzfahrplan mit konkreten CO2-Minderungszielen für das Zieljahr 2030 für die Stadt Altötting zu verabschieden und umzusetzen?

=> ja wir müssen Klimaschutz aktiv vorleben und auch bei knappen Kassen ein gewisses Minimum an Klimaschutz umsetzen.

Nachhaltige Mobilität

1. Welche prioritären Maßnahmen sollen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs umgesetzt werden, um den Umstieg vom PKW zu erleichtern?

=> Anbindung von Töging an den MVV sowie die Unterstützung des zweigleisigen Ausbaus der Bahnstrecke nach München

=> Ausbau der Radwege besonders von Töging nach Mühldorf sowie einer gut markierten OST-West Verbindung für alle Radfahrer

=> sichere Parkmöglichkeiten für Fahrräder mit entsprechender Lademöglichkeit wurden bereits geschaffen

=> Ausbau und Pflege der Radwege von Töging nach Winhöring / Neu- und Altötting

=> Super wäre ein Radweg-Anschluss über die Bahnbrücke zwischen Aham und Ehring über den Inn, damit könnte der Weg zu einem der größten Arbeitgeber im Landkreis Mühldorf um ca. 4 km verkürzt werden

Biodiversität, Wasser

1. **Welche vorrangigen Maßnahmen werden Sie zum Schutz und zur Förderung der biologischen Vielfalt in Töging vorschlagen und unterstützen?**
 => Die Stadt Töging hat auf drängen des bisherigen Umweltreferenten und jetzigen Bürgermeisterkandidat Marco Harrer die Grünanlagen vom Landkreis zurückgekauft und will hier einen neuen Naherholungsbereich mit Bächen und diversen Wasserläufen schaffen.
2. **Unterstützen Sie es, dass die Kommune eine Biodiversitäts-Strategie sowie eine kommunale Biotopverbundplanung erarbeitet mit ausreichenden Haushaltsmitteln und personellen Ressourcen?**
 => siehe oben, wenn entsprechende Maßnahmen sinnvoll umgesetzt werden können
 ja,
 => es wurde in einigen Bebauungsplänen auch im Industriegebiet Biotopflächen vorgeschrieben
3. **Setzen Sie sich dafür ein, dass die Gewässer 3. Ordnung bzw. in Unterhaltungspflicht der Kommune nach Naturschutz-Kriterien entwickelt und renaturiert werden und dadurch im bewohnten Bereich auch zur Verbesserung des Lokalklimas beitragen?**
 => Es gibt in Töging wenige Gewässer 3. Ordnung im direkten Siedlungsgebiet. Es ist aber sinnvoll, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und eine entsprechende Satzung zu erarbeiten.
4. **Setzen Sie sich dafür ein, dass die in Besitz der Kommune befindlichen Flächen vorbildlich zur Förderung der Biodiversität genutzt bzw. der natürlichen Entwicklung und Renaturierung überlassen werden?**
5. **Welche kommunale Strategie sehen Sie beim Hochwasserschutz?**
 => Wir wollen in dem in Töging betroffenen Bereich (zwischen Inn und Innkanal) keine Bebauung zulassen und hier einen natürlichen Hochwasserschutz belassen,
 => auch im nördlichen Bereich von Töging an der Isen sind ausreichende Flächen für Hochwasserschutz vorhanden
 => es sollte hier aber eine regelmäßige Überprüfung entsprechender Empfehlungen der Fachbehörden stattfinden
6. **Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes werden Sie zur Hochwasserschutz und Dürre-Vorsorge voranbringen?**
 => Es wurden bereits in der letzten Legislatur-Periode bei öffentlichen Gebäuden zusätzliche Zisternen eingebaut,

Bäume

1. **Unterstützen Sie die Einführung einer Baumschutzverordnung mit mindestens drei Eckpunkten: - Geltungsbereich im gesamten Stadtgebiet - Schutz aller Bäume mit einem Stammumfang ab 60 cm - Umfangreiche (Erhöhung der Zahl der)**

Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume nach dem Kronenflächenkriterium und dem Stammumfang?

=> Auf Antrag der SPD-Fraktion wird im Töginger Stadtrat der Baumbestand mindestens einmal jährlich vorgestellt,

=> Auf Antrag der SPD-Fraktion soll im Töginger Stadtgebiet für jeden gefällten Baum mindestens zwei neue Bäume gepflanzt werden

2. Unterstützen Sie einen Vorrang für Bestandsschutz für alte Bäume, weil ihre ökologische Wirkung durch Neupflanzungen kurz- und mittelfristig noch nicht erreicht wird?

=> ja vollumfänglich, leider konnte dies in den letzten Jahren auf Grund der fehlenden Mehrheitsverhältnisse nicht immer umgesetzt werden

3. Sind Sie bereit, sich für den dauerhaften Schutz des Bestandes vor allem durch Straßenbaumbewässerung und Baumscheibenertüchtigung einzusetzen?

=> ja vollumfänglich

4. Werden Sie sich für eine starke Durchgrünung und anderer Hitzehotspots zur Milderung der Aufheizung der Stadt einsetzen?

=> ja, entsprechende Anträge wurden bereits eingebracht, aber von der Mehrheit leider abgelehnt.

Umweltschutz

1. Sind Sie dafür, in Neuötting ein umweltfreundliches Beschaffungswesen einzuführen?

=> mir ist nicht klar, bis in welche Bereiche diese Frage gemeint ist.

=> die SPD-Fraktion hat sich in den letzten Jahren aber mehrmals dafür eingesetzt, kommunale Fahrzeuge soweit die möglich ist auf E-Antrieb umzustellen,

=> wir unterstützen eine regionale Beschaffung

2. Welche Schritte werden Sie unternehmen, um die Kreislaufwirtschaft voranzubringen, soweit es in kommunaler Verantwortung liegt? Bekennen Sie sich zum „Zero Waste“-Ziel, das Abfallaufkommen kontinuierlich zu reduzieren und die Zero-Waste-Philosophie in die lokale Abfallwirtschaft zu integrieren?

=> Wir haben uns bisher mit dieser Thematik noch nicht befasst, können aber gerne zusammen mit dem BUND ein Konzept erarbeiten und im Stadtrat vorstellen

3. Unterstützen Sie die Einführung der Grundsätze der Gemeinwohl-Ökonomie in den Bereichen kommunaler Verantwortung?

=> Wir haben uns bisher mit dieser Thematik noch nicht befasst, können aber gerne zusammen mit dem BUND ein Konzept erarbeiten und im Stadtrat vorstellen

Bauen

1. **Setzen Sie sich – statt für Neubau auf freier Fläche – für eine bevorzugte Nutzung bestehender Bausubstanz, den Umbau von leerstehenden Gewerberäumen zu Wohnungen und für die Aufstockung niedriggeschossiger Bauten wie Einkaufsmärkte zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums ein?**

=> ja, besonders beim Thema "Nachverdichtung" setzten wir mehr auf Ausbau als auf Neubau, wobei hier von unserer Fraktion sehr auf die Einhaltung der gesetzlichen GRZ-Werte geachtet wird, auch wenn dies teilweise bei älteren Bebauungsplänen so nicht vorgesehen ist.

2. **Befürworten Sie bei Neuplanungen eine Überbauung von Parkplätzen mit Wohnungen?**

=> ja, wir setzten uns auch dafür ein, dass beim Bau von Tiefgaragen die gesetzliche Regelung der Berechnung der GRZ II anders bewertet wird und damit einen Vorteil für den Bauherrn

darstellt, wenn er hier mehr Grünfläche schafft.

Stadtplanung

1. **Treten Sie dafür ein, dass keine weitere bauliche Versiegelung auf im Flächennutzungsplan enthaltenen Grünflächen (Grün- und Parkanlagen) erfolgt?**
2. **Sind Sie dafür, bei der Genehmigung von Neubauten verbindliche Mindeststandards für Begrünung (z.B. von Innenhöfen, Fassaden und Flachdächern) festzulegen?**

=> ja siehe oben. Wir haben in der letzten Legislaturperiode konsequent eine Beachtung der "Mindeststandards von Begrünung" gefordert und angewendet.